Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

ist zw wissende, als vil hzu gnug ist
das da ist zweierlay strefflich muß
der ein ist, durch die sich ein mensch
mußiget von eym iglichen werchli
rechtlich notdorffte oder guter nuc
lich leide, wie wol das ist. das er
etwas tut: das weder notdurfft
od nucz ist. Und die muß mag ma
teiln in zwey stucke. Der ems ist muß
der redde, vnd die muß begrift ein mensch
so er etwas sagt. das itzl vnnucz
ist, Von dem muß hat cristus der hre
geret. Von ein iglichen mußigen
worte wdent die menschen reytüge
tun an dem jungsten tage. Das ander
stuck ist muß des werchs, vnd die be
greet ein mensch so er etwas wurcht
das itzl vnnucz ist. Und also nach
dieser ersten weise redt sb Gre von
der muß do er spricht. Ein mußiges
wort ist, das nit sach hat recht noit
durfftz nach meynung guter nuczlich
leide, Die ander streffelich muß ist
durch die ein mensch austrigheitt
od faulheit gar nichts wurcht od dut
wder gutz oder boses, nutzer od vn
nutzes. Also hat saut Bnhart von der
muß geredt, da er spricht, Es ist ein
spottery, das ma mußige werche tut,
auff das ma muß vmeide, Von solich
muß ist auch das zu ustende, das zu
f straff des iudisthen volcks geschrib
ist ezechielis 13. Das was bosheit dein
swest sodome setikeit des brotes vnd
müßte. das ist die zwey dinge warn
sache der sunnen sunde, die dy sodo
mitten begingen, Wan das erterich
der sodomiten was vast fruchtber
vnd bedorfft nit vil bauens vnd dar
umb warn sie vast mußig, vnd mit
weniger arbeide hatten sie dannoch
uber flußige narüg. Iglich dieser
muß sol ma fluhen, wan sie ist ent
weder sunde mir selbs, oder ist ab
ein stickrüg zu der sunde. Die erst
muß vbent vns sb Bnedicty in dem
sechsten capitel seiner regel. da er sp
richt. Mußige worte vnd soliche wort
die zum lachen wegent vdampmen
wir mit ewig beslißüg an allen
steten, vnd vhengen nit. das ein
junger zu solichem gesprech seinen
munt auff tue. Die ander muess
benympt er vns indem ed capitel,
da er spricht. Mussikeit ist ein feind in
der seln darumb sollent die bruder
metlichen zeiten bechummert wdem
in arbeit der hende, vnd metlichen stu
nden mder gotlichen legen. Dar nach
hat er die stunden des tages also aus
geteilt, das er ir chein hat ledig gela
ssen mder er nit auff gesecht habe
etwas das ma tun solle. Als nu diss
acht stuck spricht das flucht der muß
nucz sey zu behaltüge vnd hude der
theutheide, das ustende von der an
dern muss, durch die ein mensch aus
trigheit vnd faulheit gar nichts dut
Wan durch solich muss ist ein mensch
darzu geschickt, das er leichtlicher
vnd schierer in sunde vallen mag dan
ein vnmussig der etwas wurcht da
nit bose ist, Wan er ist darzu gesicht,
das er sich leichtlich gibt zu leyplichn
lusten des uber essens vnd ub trinckens
aller meist ist, es das er jung vnd

starch ist,